



Abend-

Zeitung.

100.

Freitag, am 5. Juli 1833.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Ab. Hell.)

Die beiden Schwäne.

Schön seyd ihr und werth der Lieder!

Euer rauschendes Gefieder
schimmert rein und spiegelblank.
Minder stolz als selbstvertrauend,
selbstvertraulich um euch schauend,
hebt den Hals ihr biegsamschlank.

Die von euch durchzog'nen Wellen
weichen langsam, hier im Schwellen,
dort im Sinken klarer Fluth,
im stets ausgedehnten Kreise,
bis ihr von der Wasserreise
auf dem grünen Festland ruht.

Sonder Launen, Zwietracht, Fehde,
bei gehemmter Widerrede
theilt ihr eh'lich Glück und Leid.
Hagestolze, Ehetüfel
hegen drum darüber Zweifel,
ob ihr wirklich Gatten seyd?

And're Zweifel müßten hegen
Eigner, welche euch versorgen;
denn ihr wandelt frei, bequem,
müßig, arbeitscheu, behäglich,
setzt euch in Contrast alltäglich
mit dem Nützlichkeits-System.

Glaubhaft muß es wohl erscheinen,
daß das Futter, welches Einen
von Euch Parasiten nährt,
einem Rosse würde gnügen,
dem bei Arbeit, Reisen, Pflügen
gleiche Kost ist nicht gewährt.

Sagt, wodurch ihr, Müßiggänger,
träge Wandler, stumme Sänger,
unsre Vorgunst euch erwarbt?
Wird auf euch auch angewendet,
daß der Unkraut wird aespendet,
während der Verdiente darbt?

Schönheit, allgemeine Meinung,
beide wirken in Vereinung,
daß, was auch an euch gerügt,
günstig wird die Wahl entscheiden;
glücklich, wenn nur bei euch Beiden,
aber niemals sonst sie trägt!

Arthur vom Nordstern.

Skanderbeg's Erhebung.

(Fortsetzung.)

Indem Iduna nun hier mit klopfendem Herzen stand, schritt die Gestalt eines Mannes von der entgegengesetzten Seite des Waldes her zu dem Brunnen. Er stieg die Stufen hinauf und sah in den Quell, als ob er trinken wollte, statt dessen aber zog er seinen Säbel, tauchte ihn in's Wasser und rief mit lauter Stimme den Namen Skanderbeg zu dreien Malen aus. Wie von einer unwiderstehlichen Kraft getrieben, trat, als sie dieses hörte, Iduna aus ihrem Verstecke hervor, schrie aber plötzlich laut auf, als sie den Prinzen Mahomed erkannte.

O Nacht des Ruhmes! — rief dieser ebenfalls und eilte zu ihr — Ist es wirklich die schöne Iduna, die ich sehe? Nein, dieß ist ein Zauberspiel!